

Die **Weißeritz-Zeitung** erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 55.

Dienstag, den 12. Mai 1903.

69. Jahrgang.

Verordnung,

die Ernennung der Wahlkommission für die bevorstehenden Reichstagswahlen betr.

Aus Anlaß der durch Kaiserliche Verordnung vom 28. März 1903 auf den 16. Juni dieses Jahres anberaumten Neuwahlen zum Reichstage hat das Ministerium des Innern für die Wahlkreise des Landes die nachstehend unter \odot namhaft gemachten Wahlkommissionen ernannt. Unter Bezugnahme auf die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 1. laufenden Monats wird dies hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht und zugleich darauf hingewiesen, daß die Wahlkreise für die bevorstehenden Wahlen ganz in derselben Zusammenfassung wie früher und namentlich wie bei den Wahlen im Jahre 1898 verbleiben.

Dresden, am 30. April 1903.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:
Meyz.

Zu Kommissaren für die Neuwahlen zum Reichstage sind ernannt worden für den

1. Wahlkreis: der Amtshauptmann v. Beschwitz zu Zittau,
2. " der Amtshauptmann v. Carlowitz zu Lobau,
3. " der Amtshauptmann v. Kirchbach zu Baugen,
4. " der Amtshauptmann Geheime Regierungsrat v. Craushaar zu Dresden-Neustadt,
5. " der Bürgermeister Hetschel zu Dresden,
6. " der Amtshauptmann Dr. jur. Krug v. Ribba zu Dresden-Alstadt,
7. " der Amtshauptmann Dr. jur. Uhlemann zu Großenhain,
8. " der Amtshauptmann Freiherr v. Teubert zu Pirna,
9. " der Amtshauptmann Dr. jur. Steinert zu Freiberg,
10. " der Amtshauptmann Dr. jur. Schmalz zu Döbeln,
11. " der Amtshauptmann v. Carlowitz zu Döbeln,
12. " der Stadtrat Dr. jur. Wagner zu Leipzig,
13. " der Amtshauptmann Heintz zu Leipzig,
14. " der Amtshauptmann Dr. jur. Sühmlich zu Rochlitz,
15. " der Amtshauptmann Dr. jur. Morgenstern zu Söbda,
16. " der Bürgermeister Gerber zu Chemnitz,
17. " der Amtshauptmann Ebmeier zu Glauchau,
18. " der Amtshauptmann Geheime Regierungsrat Dr. jur. Schnorr v. Carolsfeld zu Zwickau,
19. " der Amtshauptmann Dr. jur. Hallbauer zu Chemnitz,
20. " der Amtshauptmann Freiherr v. Der zu Marienberg,
21. " der Amtshauptmann Graf Bithum v. Eckstädt zu Annaberg,
22. " der Amtshauptmann Beger zu Auerbach,
23. " der Amtshauptmann Dr. jur. v. Oppen zu Plauen.

Der am 30. April fällig gewesene 1. Termin Staatseinkommensteuer ist längstens bis zum 21. dieses Monats

zu bezahlen.

Dippoldiswalde, am 11. Mai 1903.

Der Stadtrat.
Boigt.

Feldverpachtung.

Die der Riebsch'schen Stiftung gehörigen, hinter den Niedertorscheunen gelegenen 3 Feldparzellen

Nr. 759a der Stiftungskarte an — Acker 233 □ Ruten,
" 759b " " " 1 " 94 "
" 810 " " " 1 " 260 "

sollen

Sonnabend, den 16. Mai d. J., vormittags 11 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen von Martini d. J. an anderweit verpachtet werden.

Reflektanten wollen sich zu der angegebenen Zeit im Sitzungszimmer des Rathauses einfinden.

Dippoldiswalde, am 7. Mai 1903.

Der Stadtrat.
Boigt.

Reisig-Auktion auf Schmiedeberger Revier.

Donnerstag, den 14. Mai d. J., sollen

ca. 1250 rm unaufbereitetes Reisig

an Ort und Stelle unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft: Früh 8 Uhr auf dem Schläge in Abt. 106.

Vormittags 10 Uhr auf dem Schläge in Abt. 85.

Zwischen 11 und 12 Uhr auf den Schlägen der Abt. 93, 49, 52.

Königliche Forstrevierverwaltung Schmiedeberg, am 9. Mai 1903.
von Oppen.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Spätestens am 19. Ipd. Mts. hat ministerieller Anordnung zufolge die Auslegung der Wählerlisten für die bevorstehende Reichstagswahl stattgefunden. In unserer Stadt werden diesmal zwei Wahlbezirke gebildet und infolgedessen auch zwei Wählerlisten aufgestellt, da nach § 7 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag kein Wahlbezirk mehr als 3500 Seelen der letzten allgemeinen Volkszählung enthalten darf, Dippoldiswalde aber bei derselben bekanntlich eine Einwohnerzahl von 3519 aufwies. Der Wähler hat sein Wahlrecht in dem Wahlbezirk auszuüben, in welchem er zur Zeit der Aufstellung der Wählerlisten wohnt. Wahlberechtigte mit mehreren Wohnsitzen sind an den mehreren Wohnsitzen in die Wählerlisten aufzunehmen, und sie haben dann die Auswahl, wo sie wählen wollen, sofern die formellen Erfordernisse an allen diesen Orten erfüllt sind. Ferner sind Saison-Arbeiter, Feldarbeiter usw., welche die Woche hindurch außerhalb ihres Wohnortes arbeiten, den Sonntag aber am Wohnorte zubringen, am Orte ihrer Beschäftigung wahlberechtigt und können in die Wählerlisten dieses Ortes eingetragen werden. Denjenigen Wählern, welche ihr Wahlrecht am Beschäftigungsorte ausüben wollen, ist jedoch zu empfehlen, sich zu diesem Zwecke bei der betreffenden Ortsbehörde besonders zu melden, da sie am Beschäftigungsorte in der Regel polizeilich gar nicht gemeldet und daher unbekannt sind. Das Wahlrecht darf natürlich auch von solchen Personen, die an mehreren Orten Aufnahme in die Wählerliste gefunden haben, nur an einem derselben ausgeübt werden; im Zuwiderhandlungsfalle würden sich dieselben nach § 108 Abs. 2 R.-St.-G.-B. strafbar machen. — Wahlberechtigt für den Reichstag ist jeder Deutsche, welcher am Wahltag das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat. Ausgeschlossen von der Berechtigung zum Wählen sind: Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen, Personen, über deren Vermögen Konkurs- oder Fallitzustand gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Fallitverfahrens, Personen, welche Armenunterstützung beziehen oder im letzten, dem Wahltag vorhergegangenen Jahre bezogen haben und Personen, denen infolge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung.

Als Wahlkommissar für die bevorstehende Reichstagswahl ist für den sechsten Wahlkreis Amtshauptmann Dr. jur. Krug v. Ribba in Dresden-Alstadt ernannt worden.

Dippoldiswalde. Einen Ostergruß widmete der verstorbene Herr Diakonus Büchting vor mehreren Jahren unserer lieben Kirchengemeinde. Bilder aus alten Zeiten derselben in anheimelndster Form entgegengebracht. Es genügte dem eifrigen Seelsorger nicht, unsere Gemeinde Festtags im Gotteshause versammelt zu sehen. Derselbe ging ihr mit jenem Schriftchen in die Häuser nach, auch auf diesem Wege an das zu erinnern, was allein geeignet ist in der materiellen Zeitzeit den Segensspruch unseres lieben Heilandes noch einigermaßen zur Geltung zu bringen: Friede sei mit Euch! Allgemein auf das innigste betrauert, rief der unerbittliche Tod den allgemein verehrten Mann unerwartet früh aus unserer Mitte. Tiefbewegt geleitete die Gemeinde die irdische Hülle desselben noch auf den letzten Weg zur fernern Gruft. Nur dankbare Erinnerung, so dachten Alle, würde das Letzte sein, was fernerhin noch von ihm für sie verbleiben werde. Doch mit nichten! Unermüdet hatte der Verstorbene weiter geforscht in allen Kirchenbüchern und Akten, um immer von neuem wieder neben dem Worte auch durch die Schrift seinen lieben Kirchengemeindegliedern nahe treten zu können. Diese hinterlassenen Arbeiten hat die treue Mutter des Heimgegangenen, welcher dieselben gewidmet waren, als letzten Gruß des teuren Entschlafenen unserer lieben Kirchengemeinde in diesen Tagen zum Geschenk gemacht. Und wie sinnig schließen sich diese prächtigen Schilderungen an jenen ersten Ostergruß an. Es würde zu weit führen, hier näher auf den reichen Inhalt derselben einzugehen. Demnächst werden ja so viele unserer Leser Gelegenheit finden, sich persönlich von dem interessanten Inhalt des kleinen Wertes zu überzeugen. Das schöne Bewußtsein, mit dieser Erinnerungsgabe unserer teuren Kirchengemeinde nochmals eine große Freude bereitet zu haben, ist wohl der beste Dank, welcher der hochverehrten Frau Geberin dargebracht werden kann. Um ein treues und dankbares Angedenken an unseren Herr Diakonus Büchting wachzuhalten bedurfte es ja wohl irgend welcher neuen Anregung nicht, doppelt willkommen wird aber gerade deshalb Allen diese schöne Erinnerungsgabe sein.

Die am Sonnabend stattgefundene Hauptversammlung der hiesigen Ortskrankenkasse wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Fabrikant Leicher, mit begrüßenden Worten eröffnet, worauf derselbe den Geschäftsbetrieb der ersten 4 Monate des laufenden Jahres bekannt gab. Danach erhöhte sich die Mitgliederzahl in dieser Zeit von 979 auf 1049, die Einnahme betrug 3599 und die Ausgabe 2705 M. Bei Punkt 2 der Tagesordnung handelte es sich um den vom Stadtrat verlangten Nachtrag zu den Statuten, infolge der Erweiterung des Bezuges

des Krankengeldes auf 20 Wochen. Da jedoch, nach Genehmigung der neuen Novelle im Reichstage sich überhaupt ein neues Statut nötig machen wird, will erstere einstweilen von dieser Forderung absehen. Den wichtigsten Punkt bildete sodann die Neuregulierung des Arzthonorars. Nach dem eingehenden Referate des Vorsitzenden stimmte man dem Vorschlage des Gesamtvorstandes bei, von der bisher üblichen Zahlung einer Pauschalsumme abzusehen und dafür ein Honorar von 2 M. 50 Pfg. pro Kopf und Jahr dem Kassenarzt zu gewähren und zwar rückwirkend ab 1. Januar 1903. Aus dem Geschäftsbericht für 1902 dürften noch folgende Angaben von Interesse sein: Im Durchschnitt betrug die Mitgliederzahl 936, und 705 Erkrankungen kamen zur Anmeldung, wofür die Unterstüßungen 7255 M. betragen. Die Bilanz in Einnahme und Ausgabe erweist eine Summe von 16853 M., der Vermögensbestand aber beträgt 14421 und der Reservefond 12030 M. Nachdem für die oft schwierige und Herrn Leicher doch immer selbstlos und gewissenhaft ausgeführte Leitung der Kasse demselben der Dank der Anwesenden dargebracht worden war, erfolgte Schluß der Versammlung.

Zu zahlreichem Besuche der am heutigen Montag im Hotel „Stadt Dresden“ stattfindenden Generalversammlung des Gewerbevereins sei hierdurch nochmals aufgefordert.

Dem zeitlichen Kirchschullehrer C. Laue in Schönfeld bei Schmiedeberg i. Erzgeb. ist in Anerkennung seiner treuen und erprießlichen Amtswirksamkeit vom Igl. Evangelischen Landesconsistorium der Kantortitel verliehen worden.

Den Rufern nach einem Befähigungsnachweis teilt der „Korresp. für Deutschlands Buchdrucker“ folgendes mit: Einen unangenehmen Reinsfall mußte die Prüfungskommission der Zwangsinnung der Sattler in Göttingen erleben. Das Gesellenstück eines Lehrlings wurde von der Kommission als untauglich zurückgewiesen und der Lehrling verurteilt, bei einem anderen Meister ein Vierteljahr nachzulernen. Der Lehrling schickte die Arbeit zur Lehrlings-Ausstellung nach Hildesheim und erhielt — den ersten Preis!

Niedriger gehängt zu werden verdient eine Aeußerung der „Köln. Volkszeitung“ zu der Rede des Herrn Kultusministers von Seydewitz bei der Einweihung des katholischen Lehrerseminars zu Baugen, in der er zum konfessionellen Frieden mahnte. Das ultramontane Blatt gestattet sich die folgende Bemerkung: „Will Herr von Seydewitz ein Uebrigtes zum Schutze des konfessionellen Friedens tun, dann nehme er nebst seinen Ministerkollegen den Zylinder in die Hand und bitte den König um

seine Entlassung, wobei hervorgehoben werden könnte, es empfehle sich, daß die neue Regierung den Katholiken Berechtigungen widerfahren lasse und die Himmelskinder Beschränkungen der katholischen Religionsübung aufhebe. Die katholischen Seminaristen in Baugen waren nicht in der Lage, dem Herrn Minister einen solchen Rat erteilen zu können, deshalb mag er ihn von uns entgegennehmen." Nach solchen unerhörten und durch nichts gerechtfertigten Preßleistungen ultramontaner Heißsporne braucht man sich wahrlich nicht zu wundern, wenn die Stimmung gegen das Zentrum und seine „unentwegten“ Mannen in Sachsen immer verbitterter wird.

— Die Sächs. Holzwarenfabrik Max Böhme & Co. schreibt uns: „Da die in Ihrer gestrigen Nummer Ihrer Zeitung enthaltene Notiz über unsere Anlage einer Filiale in Ruhland (Rigo) den Tatsachen in keiner Weise entspricht, ersuchen wir Sie um eine Berichtigung dahin, daß der Grund unserer Anlage ein ganz anderer die Deffentlichkeit nicht interessierender ist. Bezüglich der Angabe der Zollverhältnisse bemerken wir, daß die willkürlich angegebenen Zahlen aus der Luft gegriffen sind.“

Reichstädt. Nächsten Sonntag Rogate, den 17. Mai, findet hier das diesjährige Jahresfest des Kreisvereins Dippoldiswalde für Innere Mission statt. Der Festgottesdienst wird nachmittags 1/23 Uhr beginnen, und hat Herr Pastor Ludwig aus Pötschappel die Festpredigt übernommen. In den Festgottesdienst schließt sich eine um 4 Uhr beginnende Nachversammlung im Park des hiesigen Schlosses, bei der Herr Superintendent Hempel eine Ansprache und Herr Vereinsgeistlicher, Pastor Weidauer-Dresden, den Bericht über die Tätigkeit der Innern Mission erstatten wird. Nach dem Festgottesdienste und in der Nachversammlung wird eine Kollekte zum Besten der Innern Mission veranstaltet werden. Hoffentlich findet sich zum Festgottesdienst und zur Nachversammlung eine recht zahlreiche Gemeinde ein, die auch gern ein Scherlein opfert für diese gute Sache. Hat doch gerade unsere Gemeinde Reichstädt schon wiederholt den Segen, den die Innere Mission ausstretet, an einzelnen Gliedern der Gemeinde Frucht tragen sehen.

Beerwalde. Bei dem Bause der neuen Röhrenbacher Straße wurde in der Nähe der Beerwälder Mühle ein wohl erhaltenes Totengerippe gefunden. Dasselbe war nur lose mit Erde bedeckt. Die älteren Leute erinnern sich noch wohl daran, daß vor vielen Jahren auf dem Wege von Beerwalde nach Preßschendorf ein Einwohner leibgenannten Dorfes verschwunden ist. Derselbe soll 500 Taler Geld bei sich gehabt haben. Es wurde damals wohl von einem Morde und über den mutmaßlichen Mörder gesprochen, doch konnte nichts genaues festgestellt werden. Der graufige Fund wird nun mit dem damaligen Verschwinden des Mannes in Verbindung gebracht.

Ripsdorf. Stationsverwalter Klöber in Berggießhübel, der früher hiesiger Stationsverwalter war, ist als Güterkassierer nach Hainsberg versetzt worden.

Börnchen. Es dürfte wohl hinlänglich bekannt sein, daß bei uns eine Schulpflicht besteht, welche der hiesige Schulvorstand am 1. Mai 1891 für die Schulkinder hiesiger Gemeinde gegründet hat. Dieselbe hat am 1. Mai vorigen Jahres eine Neuorganisation erfahren, und es sind nun Bestimmungen aufgestellt worden, die für die Verwaltung und Sparer als feste Norm gelten.

Possendorf. Wie mit einem Zauberstrich ist bei uns die Natur nach dem besuchenden Regen am Sonnabend erwacht. Die Obstbäume stehen nun im herrlichsten Blätter- und Blütenprunk und man hofft auch sicher auf eine gute Obsternte. Die Fröste scheinen sonach auf die damals noch unentwickelten Blütenknospen keinen verderblichen Einfluß gemacht zu haben. Auch der Landmann sieht frohen Erwartungen entgegen, denn der Saatenbestand ist ein guter.

— Der hiesige Männergesangsverein feiert in diesem Jahre sein 25jähr. Stiftungsfest.

Zharandt. Der Hilfsarbeiter an der biologischen Abteilung des Reichsgesundheitsamts in Berlin, Dr. Jakob, wurde zum außerordentlichen Professor an der hiesigen Forstakademie ernannt.

Großburgl. Am Freitag ist die Familie des hiesigen Gemeindevorstehers in großes Leid versetzt worden. Am Donnerstag hatten sich seine beiden Kinder im Alter von vier und fünf Jahren beim Spielen in der Nähe des Windberges verirrt und kehrten auch in der kommenden Nacht nicht nach dem elterlichen Hause zurück. Das Suchen nach ihnen blieb ohne Erfolg. Erst am anderen Morgen stellte sich das jüngere der Kinder zu Hause ein. Später fand man den fünfjährigen Knaben unter einem Strauche schlafend vor. Halb erstarrt wurde er geborgen, um in kurzer Zeit einer Lungenentzündung zu erliegen.

Reißen. 8. Mai. Das Stadtverordneten-Kollegium genehmigte gestern Abend den Rat beschlossenen Ankauf der von Haagischen Weinberge in Oberpaar für 22,000 M. Dieselben, 30 Scheffel groß, sollen den zur Bebauung bestimmten Ratsweingarten ersetzen.

Reißen. Nach neunwöchiger Dauer ist nunmehr durch Einigung vor dem Gewerbegericht der Streit in den Röhlerischen Granitwerken beendet worden. Der neue Lohnvertrag, welcher zu der Arbeitsniederlegung führte, ist in einzelnen Punkten zu Gunsten der Arbeiter abgeändert worden.

Weistropf. Für das zur Erledigung kommende Pfarramt, mit welchem ein Jahreseinkommen von 5200 Mark verbunden ist, haben sich 108 Geistliche gemeldet.

Großenhain. Beinahe 200 Jahre alt ist ein Haus auf dem hiesigen Topfmarkt. Bei Abputzarbeiten, die

an diesem Hause jetzt vorgenommen werden, wurde die Jahreszahl 1717 und die Buchstaben J. G. H. über der Haustür eingemeißelt gefunden. Das Haus muß also bei dem großen Brande, der im Jahre 1744 die Stadt betraf, verschont geblieben sein.

Leipzig. Schärfere Formen hat hier nimmehr der „Vierkrieg“ angenommen, nachdem das General-Kommando des 19. Armeekorps einer Deputation der Brauerei- und Saalbesitzer erklären ließ, daß jedes Etablissement, in welchem eine sozialdemokratische Versammlung stattfindet, dauernd mit dem Militärverbot belegt würde. General v. Rabenhorst begleitete diese Eröffnung mit der Motivierung, daß die Sozialdemokratie durch Entfaltung der Machtfrage zu dieser veränderten Haltung zwingt. (Bisher wurde das Militärverbot nur für den Tag ausgesprochen, an welchem in einem Lokale eine sozialdemokratische Versammlung abgehalten wurde.)

Chemnitz. Zur bleibenden Erinnerung an den Geburtstag König Alberts ist von ungenannter Seite die Summe von 1500 M. gestiftet worden zur Beschaffung einer goldenen und einer silbernen Amtskette für den Oberbürgermeister und den Stadtverordnetenvorsteher in Chemnitz. Dem Stadtverordnetenkollegium wurde von dieser Stiftung Mitteilung gemacht.

Blauen i. B. Der „Voigtl. Anz.“ meldet: Das sächsische Finanzministerium hat die für die Gardinenindustrie überaus wichtige Bestimmung getroffen, daß fernerhin eine zollfreie Verarbeitung ausländischer roher und zweidrähtiger Baumwollgarne im Wege des Veredelungsverkehrs zur Herstellung von Gardinstoffen zugelassen werde, wenn die daraus gefertigten Gardinen wieder ins Ausland ausgeführt werden. Dadurch wird dieser Industrie die Möglichkeit eines Wettbewerbes gegenüber den Auslandsfabriken auf dem Weltmarkte erschlossen.

Ebersbach. Bei dem vergangene Woche beim Wirtschaftsbefehl Israel vorgekommenen Scheunenbrande war einer Enkelin Israels bei den Aufräumungsarbeiten im Wohnhause eine goldene Damenuhr gestohlen worden. Dieser Tage ist nun die Uhr durch den Spitzbuben per Post wieder zugestellt worden, denn der gemeine Dieb, welcher es fertig brachte, eine schon durch Feuer geschädigte Familie auch noch zu bestehlen, hat wohl die Entdeckung gefürchtet.

Zittau. Verhaftet wurde ein 48-jähriger, hier wohnender Handelsmann russischer Nationalität wegen verschiedener Betrügereien. Derselbe ist ein gefährlicher Gauner; er hatte es speziell auf neue Geschäfte abgesehen. Wenn ein solches eröffnet wurde, ging er hin, entnahm Waren auf Borg, ohne in der Lage zu sein, je bezahlen zu können.

Tagesgeschichte.

Berlin. Bei der neuen Militärvorlage, für die bereits mannigfache Vorbereitungen im Gange sind, handelt es sich im wesentlichen um die Bildung der dritten Bataillone bei den Regimentern, die gegenwärtig nur zwei haben. Nach den Andeutungen in der Budgetkommission des Reichstags sollte nur die Errichtung dritter Bataillone für einige in den Grenzbezirken garnisonierende Regimenter in Frage kommen. Wenn alle Regimenter, die jetzt nur zwei Bataillone haben, ein drittes Bataillon erhalten, so würde das einer Verstärkung des Heeres um 43 Bataillone oder einer Erhöhung der Friedenspräsenzstärke um circa 25,000 Mann gleichkommen. Die Regimenter mit zwei Bataillonen sind 1897 gebildet worden dadurch, daß man die 1893 geschaffenen 143 Halbataillone zu 86 Vollbataillonen und 43 Regimentern zusammenlegte.

— Kriegsminister v. Goßler hatte vor der Abreise des Kaisers nach Rom diesem den Wunsch zu erkennen gegeben, von seinem Amte zurückzutreten und um seine Verabschiedung aus dem aktiven Heeresdienste zu bitten, worauf ihm vom Kaiser in gnädigster Weise ein dreimonatlicher Urlaub bewilligt wurde. Die Neuweisung der Stelle wird sich jedenfalls bis zum Monat August, wenn nicht bis zum Kaisermandat, hinausziehen, worüber sich zur Zeit nähere Angaben nicht machen lassen.

— Der Wahlausruf der konservativen Partei hebt als wichtigste Aufgabe des nächsten Reichstages die Neuordnung der Handelsbeziehungen des Reiches hervor; wenn auch die Partei nicht gegen langfristige Handelsverträge sei, so bestrebe sie doch auf bessere Existenzbedingungen für die Landwirtschaft, die durch die Verträge gesichert werden müßten. Als weitere bekannte Programmpunkte der Partei begegnen die Förderung zu Wasser und zu Lande, eine sparsame Finanzverwaltung im Reich und in den Einzelstaaten, selbständige Einnahmequellen des Reiches, Fortführung der sozialpolitischen Reformen auf christlichem und monarchischem Boden, besonders auch im Sinne der sogenannten Mittelstandspolitik, im grundsätzlichen Gegensatz gegen die Sozialdemokratie. Bedeutsam erscheint die Erklärung, daß die konservative Partei ihre Haltung gegenüber anderen Parteien wesentlich auch nach deren Verhalten gegenüber der Sozialdemokratie einrichten werde. Auch für Förderung der produktiven Arbeit in Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe, auch durch die Einzelhandeltage, dann für Neuordnung der gesetzlichen Bestimmungen der Volksschulunterhaltung insonderheit für Preußen, spricht sich der Ausruf aus.

Gotha. Aus der Herzog Alfred-Sammlung auf der Wachenburg ist nach einer Mitteilung der „Post“ ein wertvoller Dolch gestohlen worden, der ohne Scheide, leicht erreichbar, an der Wand hing. Die Klinge ist stark vergilbt, so daß schon die leichteste Verwundung durch sie eine sofortige Blutvergiftung herbeiführen kann. Zu verwundern ist nur, daß man eine solche gefährliche Waffe an der Wand befestigt, wo sie von den Besuchern der

Sammlung ohne besondere Schwierigkeit erreicht werden kann.

Atl. Die Aufträge zur Modernisierung der beiden älteren Kreuzer „Raiserin Augusta“ und „Freya“ sind den kaiserlichen Werften in Kiel und Wilhelmshaven übertragen worden. Daß die Arbeiten den fiskalischen Werften übertragen wurden, liegt einmal in der Art der Arbeit und dann auch in der Tatsache begründet, daß die Neubauten des diesjährigen Marineetats sämtlich der Privatindustrie zufielen. Es handelt sich bei der Modernisierung um Beseitigung aller Holzteile aus dem Schiffkörper, um Erneuerung der Maschinen und Kesselanlagen, Anbringung zweckentsprechender Panzerstübe und ausgiebigere Verwendung von Hilfsmaschinen. Es liegt natürlich außerhalb des Bereichs der Möglichkeit, die beiden Schiffe durch den Umbau den neuen Schiffen gleichwertig zu machen; Alter und Bauart ziehen hier bestimmte Grenzen. Aber durch die Arbeiten wird die Geschwindigkeit und Leistungsfähigkeit dieser vorwiegend für den Auslandsdienst bestimmten Schiffe doch wesentlich erhöht werden können. Und diese Verbesserung rechtfertigt die Vornahme eingehender Veränderungen.

Oesterreich. Der Deutsche Verein in Marburg beschloß einhellig eine Resolution, in der gegen die deutschfeindliche Regierungstätigkeit des Ministerpräsidenten Körber, der in der letzten Zeit mit Uebergehung vieler verdienstlicher deutscher Beamten in Südtirolermark nahezu ausschließlich deutschfeindliche slovenische richterliche Beamte in höheren Stellungen ernannte, mit Entrüstung protestiert und eine scharfe Interpellation im Parlament angekündigt wird.

Italien. Kaiser und Papst — wie hierüber die Römer denken, das bewiesen sie, indem der päpstliche Kardinalstaatssekretär Rampolla bei seinem zweimaligen Besuch auf der preussischen Gesandtschaft beim Vatikan vom Volke ausgepfiffen wurde.

Großbritannien. Der englische Kolonialminister Chamberlain erfreut sich selbst bei seinen eigenen Landsleuten keineswegs allgemeiner Wertschätzung. Einen interessanten Beleg für diese Tatsache bietet die Ablehnung eines Antrages, Herrn Chamberlain das Ehrenbürgerrecht für seine dem britischen Reiche in Südafrika geleisteten Dienste zu verleihen, durch die Gemeindevertretung Liverpool. Der betreffende Antrag war schon vor einem Vierteljahre eingebracht und es war für ihn von den Freunden Chamberlains gewaltig agitiert worden. Gleichwohl erfolgte seine Ablehnung.

Türkei. Die Lage in Mazedonien ist noch immer sehr ernst. In Saloniki ist zwar die Ruhe wieder hergestellt, nachdem Hunderte von Menschen bei den Bombenattentaten und dem Einschreiten der türkischen Truppen ums Leben gekommen sind. Aber der bulgarische Bandenkrieg dauert fort, und fast jeder Tag bringt Meldungen über erbitterte Kämpfe.

Serbien. Belgrader Meldungen besagen, daß es mit der Herrlichkeit der Königin Draga zu Ende geht und König Alexander zu dem Entschlusse gekommen ist, sich von seiner jetzigen Gemahlin zu trennen, da er keinen Lebenserben von ihr zu erwarten habe.

Asien. Zur Lage in der Mandschurei. Die Russen besetzten wieder Niutschuang mit größerer Streitmacht und legten ferner Garnisonen in die Forts an der Mündung des Liao-Flusses. Sie sollen ferner umfangreiche kriegerische Vorbereitungen treffen.

Japan. Das Reich, ledig zu bleiben, wurde unlängst in Japan feierlich verkündet. Bis jetzt nötigte ein Jahrhundert altes Gesetz die Japanerinnen, sich vor Erreichung des 36. Lebensjahres zu verheiraten. Wenn diese Frist vorüber war und die Schöne noch immer keinen Gemahl hatte, wurde sie „von Amtes wegen“ mit einem Gatten versehen.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

Mittwoch, den 13. Mai, vormittags 10 Uhr: Wochenkommunion.

Wochenplan der königlichen Hoftheater zu Dresden.

Opernhaus: Dienstag: Hoffmanns Erzählungen. Anfang 1/8 Uhr. — Mittwoch (neu einstudiert): Haffner. Anfang 1/8 Uhr. — Donnerstag: Der Wälschär. Gräfin: Frau Schröder-Raminsh als Gast. Anfang 1/8 Uhr. — Freitag: Tristan und Isolde. Anfang 6 Uhr. — Sonnabend: Der Mikado. Anfang 1/8 Uhr. — Sonntag den 17. Mai: Samson und Dalila. Anfang 1/8 Uhr. Schauspielhaus: Dienstag: Der verlorene Sohn. Die Hochzeitsreise. Anfang 1/8 Uhr. — Mittwoch: Figaros Hochzeit. Anfang 1/8 Uhr. — Donnerstag: Wienerinnen. Anfang 1/8 Uhr. — Freitag: Prinz Friedrich von Homburg. Anfang 1/8 Uhr. — Sonnabend: Wienerinnen. Anfang 1/8 Uhr. — Sonntag den 17. Mai (neu einstudiert): König Richard III. Anfang 7 Uhr.

Spartasse zu Reinhardtsgrμμα.

Nächster Expeditionsstag: Mittwoch, den 13. Mai, nachm. 2 bis 5 Uhr.

Dresdner Produktenbörse vom 8. Mai.

1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: Welcher neuer, 156—166, brauner neuer, 75—78 kg, 156—162, russischer rot, 171—179, do. weißer 176—181, amerik. Ranjas 172—176. Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, neuer, 72—74 kg 134 bis 138, do. neuer, 69—71 kg, 128—132, preussischer 140—145, russischer 140—146. Gerste, pro 1000 kg netto: sächsischer 140 bis 150, schlesische und Posener 145—160, böhmische und mährische 160—180, Futtergerste 125—140. Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 144—150, schles. 144—152, russ. 140—148. Mais, pro 1000 kg netto: Cinquintine, 150—156, amerikanischer, Mixed 120 bis 124. Erbsen, pro 1000 kg netto: Saat- u. Futterware 160 bis 165. Wicken, pro 1000 kg netto: 146—160. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländ. und fremder 146 bis 150. Wintererbsen, sächs. trocken, 180—200. Weizen, pro 1000 kg netto: feinstes, bejahr. 245—255, feine 230—245, mittl. 220—230, La Plata — — —, Bombay 260—265. Rüböl, pro 100 kg netto, mit Fass: raffin. 53. Rapsöl, pro 100 kg, lange 10,50, runde 11,00. Rindfleisch,

pro 100 kg: 1. 17,00, 2. 16,00. Weizen, pro 100 kg netto, ohne
Sack 25.—29. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sack (Dresdner
Märkte), exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserungung 28,50
bis 29,00, Grieslerungung 26,50—27,00, Semmelmehl 25,50 bis
26,00, Weizenmehl 24,00—24,50, Grieslermehl 19,00
bis 19,50, Roggenmehl 16,00—16,50. Roggenmehl, pro 100 kg

netto, ohne Sack (Dresdner Märkte), exklusive der städtischen
Abgabe: Nr. 0 22,50—23,00, Nr. 0/1 21,50—22,00, Nr. 1 20,50
bis 21,00, Nr. 2 19,00—20,00, Nr. 3 15,00—16,00, Futtermehl 12,00
bis 12,40. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner
Märkte), grobe 9,40—9,60, feine 9,20—9,40. Roggenkleie, pro
100 kg netto (ohne Sack, Dresdner Märkte) 10,00—10,20. (Feinste

Maare über Rottg.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise
verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen
Notierungen, einschließlich der Notiz für Mehl, gelten für Geschäfte
von mindestens 10000 kg. — II. Auf dem Markte: Kartoffeln
(50 kg) 2,90—3,00, Butter (kg) 2,60—2,70, Fett (50 kg), 280
bis 3,10, Stroh (Schick) 25 bis 28 M.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer viel
zu früh von uns geschiedenen einzigen
lieben Tochter

Ella Martha Fischer,

welche uns in einem Alter von noch nicht
17 Jahren durch den Tod entrissen wurde
drängt es uns, zunächst herzlichen Dank
zu sagen Herrn Dr. Germar für seine
rastlose Bemühung, uns das teure Leben
zu erhalten, sowie allen denen, die uns
während ihrer schweren Krankheit so
hilfreich beistanden und unsern Schmerz
zu lindern suchten. Dank Herrn Pastor
Birkner für die trostreichen Worte an
heiliger Stätte und im Trauerhause, gleich-
wie Herrn Kantor Kadner und Herrn
Lehrer Forkort für die erhebenden Ge-
sänge und Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte. Nicht minder Dank dem geehrten
Jugendverein mit Jungfrauen von hier und
Umgebung für die schönen Geschenke,
womit sie unsere liebe Tochter noch ehrten,
sowie den geehrten Jünglingen für frei-
williges Tragen und die erhebende Trauer-
musik. Herzlichen Dank für den reichen
Blumenschmuck und die so zahlreiche
Begleitung zur letzten Ruhestätte, des-
gleichen auch allen unseren Nachbarn,
Verwandten, Freunden und Bekannten
von nah und fern, welche alle herbeieilten
und unsern Schmerz zu lindern suchten.
Dies alles hat unsern wunden Herzen sehr
wohlgetan und wir Allen, allen dafür
herzlich danken. Gottes Segen möge da-
für lohnen.

O, viel zu früh bist Du von uns geschieden,
Wir suchen Dich und finden Dich nicht mehr,
Du gingst voraus zum ewig selgen Frieden.
Denn unsre Liebe höret nimmer auf.

Ruhe sanft! Auf Wiederseh'n!
Schmiedeberg, am Begräbnis-
tage, den 9. Mai 1903.

Die tieftrauernden Eltern
August Fischer und Frau.

Ehrenerklärung.

Die gegen Herrn Bierschneider Kapfer in
Reinhardtsgrimma gedruckte Beleidigung
nehme ich hiermit zurück. **O. Hötzel.**

Züchtige Maurer

werden sofort angenommen.
Baugeschaft Batzig, Grossölsa.

Suche per 1. oder 15. Juni ein
fleißiges, sauberes

Dienstmädchen

bei hohem Lohn. **Max Grotzschel,**
Fleischermeister, **Schmiedeberg.**

Ein Ostermädchen oder Frau
für einige Stunden des Tages
als Aufwartung gesucht. Von wem? sagt
die Expedition dieses Blattes.

Packbretter,

Papierfabrik erbittet Offerte für
ca. 9/10 mm stark mit Querleisten. Ange-
fährte Formate: 35/43, 43/70, 46/59, 59/92
cm u. Offerten unter **Z. Z. 12** an die
Expedition dieses Blattes z. B.

Schlachtpferde
werden zu höchsten Preisen
gekauft von **Heinrich
Hahnisch, Postkapitel,**
Turnerstraße 10, Telefon Nr. 723, Amt Postkapitel.

Vermißt wird

niemals der Erfolg beim Gebrauch von
Radbeuler Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radbeul-Dresden
allein echte Schutzmarke: Stedenpferd.
Es ist die beste Seife gegen alle Arten Haut-
unreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mit-
esser, Finnen, Flechten, Bläschen, Nöde des
Gesichts u. a. St. 50 Pf. in Dippoldiswalde
in der Löwen-Apothek, in Ripsdorf bei Max
Hoffert, in Reinhardtsgrimma bei Georg Vogel.

Schöne Saatwicken
(circa 10 Zentner) sind zu verkaufen
Vorwerk St. Nikolai. B. Jädel.

Der Dippoldiswalder Kreisverein für innere Mission wird, so Gott will
am 17. Mai (Dom. Rogate) a. J.

sein Jahresfest in Reichstädt begehen. Für den nachm. 1/23 Uhr beginnenden Fest-
gottesdienst hat Herr P. Diakonus Ludwig Posthappel die Predigt übernommen und
bei der nachm. 4 Uhr sich anschließenden Nachversammlung im niederen Gasthofs, bei
günstiger Witterung im Schloßpark, die der Unterzeichnete zu leiten hat, wird Herr
P. Weidauer-Dresden eine Ansprache halten.

Unmittelbar darnach und in Verbindung damit wird die Generalversammlung des
Kreisvereins stattfinden, deren Tagesordnung durch § 6 der Vereinsstatuten bestimmt ist.
Zu zahlreicher Teilnahme an diesem Feste ladet hierdurch freundlich ein
Dippoldiswalde, den 1. Mai 1903.

Der Kreisverein für innere Mission.
Hempel, z. Zt. Vorsitzender.

Zur Behandlung

verschiedener Krankheiten, welche seit vielen Jahren mit bestem Erfolg geheilt wurden,
"Beweis behördlich beglaubigte Zeugnisse" empfiehlt sich **Fr. Amalie Berger,**
Blasewitz-Dresden, Tolkewitzer Straße 19,1 und giebt zugleich
bekannt, daß Älteste jetzt nicht veröffentlicht werden. Das Honorar wird so ermäßigt,
daß auch weniger bemittelte Patienten sich meines Rates und Verordnungen bedienen
können.
Fr. Amalie Berger.

Von Mittwoch, den 13. d. M., ab stelle ich wieder eine
große Auswahl der
vorzüglichsten Milchkuhe
hochtragend und frischmelkend, zu billigsten Tagespreisen bei mir
zum Verkauf; dieselben treffen Dienstag Nacht ein.
Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.
Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Große Bollheringe, Mandel 80 Pfg.,
gerüch. Seringe, Bratheringe,
Apfelsinen, Zitronen, Tafel-
Äpfel
empf. billigt **Herrn Müller, Freibergstr.**

Wachholderjaft,
ganz rein, ist das reellste Mittel, den Magen
zu stärken, Appetit zu erregen und sich vor
ansteckenden Krankheiten zu schützen, in
Büchsen zu 50 und 100 Pfg., sowie aus-
gewogen, empfiehlt
Hermann Lommatzsch,
Dippoldiswalde.

Echte Kieler Büdlinge,
Echte Kieler Sprotten,
frische Sendung, empfiehlt
August Frenzol. Inh. Arthur Frenzol.

Pferde-
Melasse-Futter
offerieren billigst
Standfuß & Zschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.
Orange-Cider.

Gasthof Hausdorf.
Nächsten Freitag, den 15. Mai a. e.,
großes Konzert
mit darauffolgendem **BALL**
von der gesamten Kapelle des Herrn Stadtmusikdirektor
Adolf Jahn-Dippoldiswalde.
Anfang 8 Uhr. (Gewähltes Programm.) Eintritt 40 Pfg.
Vorverkaufstarten à 30 Pfg. sind bei den Unterzeichneten zu haben.
Dazu laden freundlichst ein **Erdmann Wünsche und Adolf Jahn.**

Gasthof Naundorf.
Mittwoch, den 13. Mai,
großes Militär-Konzert und Ball
vom Trompeter-Korps des **R. S. Gardereiter-Regmts.** unter Leitung
des **Stabstrompeter und Rgl. Militärmusik-Dirigenten Herrn H. Stock.**
Anfang 8 Uhr. — Vorzüglich gewähltes Programm! — Eintritt 50 Pfg.
Eintrittstarten im Vorverkauf à 40 Pfg. sind bei Herrn Kaufm. **Arönert** und **Freiseur
Winkler-Schmiedeberg,** sowie im obigen Gasthof zu haben.
Hierzu laden freundlichst ein **H. Stock, Stabstrompeter.
Otto Plotzsch, Gastwirt.**

Gasthof Berreuth.
Zu ihrem **Donnerstag, den 14. Mai,** stattfindenden
Ginzugs-Schmauß
erlauben sich werthe Freunde und Gönner ergebenst einzuladen **Clara Schwab und Frau.**

Reichskrone Dippoldiswalde.
Sonntag, den 17. Mai,
großes Bandonion-Konzert,
ausgeführt vom **Dresdner Konzertina-Verein** mit gewähltem Programm.
— Anfang 1/28 Uhr. —
Nach dem Konzert Ballmusik von obiger Kapelle.

Jünger Bäckergehilfe, auch in **Fein-**
bäcker bewandert, sucht bei mäßigem
Lohnanspruch sofort dauernde Stellung. Off-
bitte sofort unter **„Bäcker 100“** an Restau-
rateur **Hidmann, Dippoldiswalde** zu senden.

Beryfundet werden morgen Dienstag,
den 12. Mai, **zwei Schweine,**
Fleisch à Pfd. 55 Pfg., Wurst 65 Pfg.
Rich. Fischer, Obercarsdorf.

Fahrrad-Gummi.
Mantel: 4 Monate Garantie M. 6,50,
1 Jahr " " 10.—,
Schläuche: 4 Monate " " 4,50,
1 Jahr " " 5,50.
Auflegen pro Stück 50 Pfg.
Fahrradbau und -Reparatur.
H. Spiess, Dippoldiswalde.

Bruteier,
von Italiener und Spanier Kreuzung,
Stück 10 Pfg.,
bestes Leghuhn, anerkannt,
empfiehlt **Carl Heyner.**

Schuhwaren
Hugo Jädel, Branchostr.
von **300**
werden wegen ihrer Güte und Billigkeit
am allerliebsten gekauft.

Stiefmütterchen, Nellen
und verschiedene **Stauden**
empfiehlt **Rittorgutsgärtner Naundorf.**

Rübenschneitzel
sind wieder eingetroffen.
Standfuß & Zschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.

Cement,
frische Sendung, 1 To., gepackt in
3 Säcken, à 6.— M., bei
5 To. Preisnachlaß empfiehlt
Carl Heyner.

1 Zugochsen
verkauft **Waren Nr. 20.**
Eine gute Melkkuh
ist zu verkaufen in **Alberndorf Nr. 39,**
neben der Klappermühle.

Für Inserate, welche uns
durch das
Telephon

aufgegeben werden, können wir eine Ver-
antwortung bezüglich der Richtigkeit des
Textes wie der Einschaltungstage nicht über-
nehmen. Wir müssen daher auch jede Ber-
ichtigung oder Gratiswiederholung bezw.
sonstige Ansprüche im Falle einer falschen
Abnahme ablehnen.

Expedition der „Weißeritz-Ztg.“
Restauration
Huthaus.
Mittwoch, den 13. Mai,

großes Preis-Skat-Turnier
— Anfang 7 Uhr, —
wozu ergebenst einladet **Robert Jungnickel.**

Gewerbeverein.
Heute Montag Abend **General-**
vorsammlung „Stadt Dresden“.

Rgl. Sächs. Militärverein
Dippoldiswalde u. U.
Um zur Erlangung einer Fahr-
preismäßigung die nötigen Schritte tun
zu können, werden diejenigen Kameraden,
welche gefonnen sind, Sonntag, den 14.
Juni, dem **Regimentstag der ehemaligen**
102er in Sobnitz beizuwohnen, gebeten,
sich beim Kamerad **Vorsitzer** zu melden.
d. V.

5. Klasse 143. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden.

Ziehung am 8. Mai 1903.

5000 Nr. 22274. Ferdinand Hüfen, Großschäfer.
5000 Nr. 30478. Bruno Weber, Kugelhiebwerk 1. G.

0060 57 584 889 100 (5000) 440 90 187 940 189 288 800 460 902 (3000) 922
708 (5000) 795 845 907 714 305 930 1800 779 711 888 (3000) 109 744 710 582
851 122 677 588 188 81 281 (10000) 402 (10000) 825 886 859 911 747 739 (5000) 487
430 770 174 563 518 686 2870 888 10 788 833 370 337 829 667 666 74 248 933
380 887 789 158 265 6 422 927 478 (5000) 679 (5000) 679 (5000) 679 (5000) 679
504 80 862 417 3554 726 21 022 (10000) 630 445 010 151 401 39 46 607 597 241
450 (5000) 931 781 76 890 4747 409 309 839 344 591 (3000) 621 181 339 351 93
810 162 241 759 510 621 316 881 183 644 194 571 711 (5000) 187 5108 702 105
690 145 403 942 149 677 241 174 38 994 981 949 426 494 22 284 691 828
(10000) 184 486 694 617 511 582 971 931 277 667 (3000) 933 449 228 289 928
7984 704 788 787 889 281 873 093 (10000) 925 308 932 282 404 425 336 10 788
919 186 507 474 (10000) 931 111 328 441 (5000) 259 552 4 704 824 924 478 102
910 41 335 93 481 9 88 195 732 921 511 859 56 891 (10000) 846 606 126 165
640 181 631 189 672 44

5. Klasse 143. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden.

Ziehung am 9. Mai 1903.

150000 Nr. 21076. J. S. Dietrich, Bielefeld.
10000 Nr. 08850. Ernst Dietz, Weipol.
10000 Nr. 08851. Ernst Dietz, Weipol.
5000 Nr. 13044. E. Hebe, Bielefeld-Stadtm.
5000 Nr. 52263. Hilten Clara, Dreesde.

0783 832 313 93 639 (3000) 267 934 688 (1000) 143 215 592 259 749 580 409
434 422 677 1 150 150 150 150 150 150 150 150 150 150 150 150 150 150 150 150
(5000) 731 607 315 905 3709 193 682 893 (10000) 932 158 016 338 4288 319
325 (5000) 83 690 684 693 784 122 748 (10000) 294 (3000) 492 327 912 812 64 764
908 906 4888 687 846 326 116 337 102 664 5 496 202 288 944 889 940 401
(3000) 32 836 128 197 927 183 876 051 529 595 667 685 688 881 913 545 625
571 689 468 840 894 (3000) 189 (10000) 953 194 89 601 788 887 367 82 197
494 30 193 183 967 715 (5000) 187 7289 129 (3000) 496 (10000) 479 751 634 529
440 488 243 289 39 826 938 9411 782 833 670 999 974 704 643 256 8 (5000) 48
94 66 409 407 874 835 807 829 798 (5000) 374 829 484 484 902 525 505 505 505
886 684 (3000) 877 819 110 367 (3000) 34 732 145 730 854 864 91 896
10771 136 152 (5000) 232 42 159 (10000) 891 626 88 294 375 263 912 5 176
998 546 649 970 956 891 694 736 392 165 846 931 11620 216 69 284 573 115
106 119 414 230 678 879 188 843 787 (5000) 850 291 160 678 (3000) 473 741 12122
125 469 140 61 511 540 110 (10000) 72 865 104 8 584 337 143 116 630 334 109
963 882 800 961 226 (5000) 118 213 101 131881 12 (10000) 697 868 930 974 340
44 (5000) 648 906 776 294 349 103 248 675 339 106 94 39 189 760 1 14276 748
504 292 494 921 391 574 9 871 727 225 227 906 483 121 983 886 626 40 492
1520 77 789 900 780 543 62 144 624 534 419 332 47 796 847 120 470 744 911
976 817 118 637 4 283 831 14226 455 (10000) 207 724 608 216 449 676 833 378
767 517 783 118 560 17243 359 786 203 107 678 774 531 75 338 428 118 250
527 67 121 19051 931 931 642 736 745 310 106 10 (10000) 145 718 616 412 877
506 973 865 111 429 228 899 1 742 906 701 10705 616 774 812 (3000) 405 883
(5000) 750 161 415 402 187 339 896 411 342 897 831 991 651 900 (3000) 364 79
247 361
20874 83 189 402 981 422 310 882 11 72 887 428 531 917 79 21408 37 42
500 134 250 342 500 180 584 710 130 280 640 394 76 (10000) 891 484 717 273
174 645 983 628 41 776 840 22416 301 0 686 69 789 577 212 (3000) 180 241
524 564 357 786 438 188 602 774 367 445 695 34669 (10000) 78 471 644 818 (5000)
702 226 598 14 149 (10000) 210 452 (20000) 699 130 521 83 808 449 65 856 821
24480 575 (3000) 690 32 246 625 575 (3000) 879 253 304 408 618 20282 644
(10000) 784 17 16 777 630 764 578 574 361 875 20640 000 238 771 018 584 154
214 644 286 607 964 604 603 (3000) 198 381 636 671 153 23 (10000) 496 56 171
32743 691 739 972 784 143 221 324 706 107 844 578 254 953 853 630 388 (3000)
743 163 806 113 640 494 (3000) 707 189 369 979 206519 171 374 932 535 579 908
174 329 621 526 526 20692 548 771 (10000) 180 (10000) 630 (5000) 412 288 381 90
648 65 388 388 729 185 127 673 42 578
30307 881 11 288 645 389 63 188 140 771 31148 670 297 506 21 115 111
767 152 629 185 79 107 659 (3000) 378 (5000) 692 659 489 130 755 645 619 80 113
968 259 931 (10000) 170 (5000) 528 (3000) 32148 124 970 411 208 607 771 871
944 747 164 (3000) 633 780 787 (10000) 246 324 121 61 109 33172 562 229 807
(3000) 965 870 687 619 39 605 875 250 617 107 34082 156 997 49 921 895 161
676 758 881 344 843 207 302 498 23 579 33149 618 726 207 685 651 940
430 30 118 240 94 832 475 779 189 858 592 200 370 43 463 12 304 347 709 150
78 (10000) 34568 170 210 528 223 644 543 353 7-2 301 (5000) 295 611 759 883
72 370 512 22 814 114 872 42 37922 725 (3000) 730 (5000) 71 100 382 735 63
794 288 (3000) 294 107 490 430 877 (10000) 168 34582 79 726 303 564 207 286
418 700 119 773 (5000) 840 650 220 332 746 138 876 972 19 30414 129 686 493
876 606 798 882 88 444 719 872 698 50 229 619 736 466 265 636
40289 122 232 600 259 791 568 716 745 955 567 514 483 484 41869 117
650 894 240 147 269 189 855 545 100 634 16 322 (10000) 432708 288 474 332
171 900 998 646 896 607 821 178 922 580 172 773 875 43344 38 491 870 687
460 (5000) 286 865 780 538 752 749 127 897 899 758 810 44539 729 (5000) 398
941 253 972 841 840 781 679 134 806 710 122 022 374 380 (5000) 505 (10000) 799
644 185 45871 161 729 100 215 703 406 275 120 229 268 619 736 640 7 855
391 538 696 18 46183 193 284 849 899 600 070 172 540 851 280 454 458 946
82 (10000) 139 830 961 296 306 47088 409 820 578 842 722 833 39 10 413
714 641 286 436 66 794 830 746 4071 651 318 27 506 406 761 261 308 (5000)

26 47000 502 833 671 289 (10000) 712 144 (10000) 147 544 707 (3000) 721 305
(500) 524 479 743 76 5 0 822 168 193 (10000) 80 2-2 (10000) 48887 791 (10000)
323 965 715 (5000) 238 267 444 703 (5000) 809 629 826 882 217 (10000) 407 889 813
811 238 884 854 278 21 161 240 (5000) 40676 289 882 812 408 404 589 881 109
609 256-827 730 598 (5000) 681 104 578 761 831
50104 841 (5000) 900 856 611 664 876 112 625 416 (10000) 51403 153 615
876 709 579 192 284 203 516 478 761 983 102 740 637 419 688 589 (10000) 415
(5000) 276 883 58788 612 561 790 654 513 671 919 (3000) 988 (10000) 260 (10000)
646 307 53328 242 629 (30000) 118 (30000) 388 746 132 271 607 410 419 932 (5000)
843 925 515 127 (30000) 883 890 944 54256 750 410 412 263 21 825 934 506 584
648 (10000) 609 857 242 447 444 147 900 604 60 60 600 (10000) 274 378 683 170
288 (5000) 875 53110 69 279 834 616 604 573 532 229 778 30 636 950 (5000) 625
70 870 115 50726 610 915 (10000) 948 6 511 446 802 341 748 938 431 628 447
466 641 619 67 930 775 57861 240 836 646 641 945 306 31 508 12 2 418 136 88
686 709 244 704 871 161 908 715 584-2 706 961 816 819 493 91 (5000) 627 541
930 (30000) 639 769 824 188 673 (10000) 706 374 572 434 17 989 953 59247 79 1
738 175 831 471 109 496 883 636 5-15 11 859 818 187 677
40894 (30000) 842 283 89 213 104 339 970 (5000) 691 206 17 621 50 886 614
207 (10000) 474 497 956 41629 528 980 139 705 695 680 683 467 680 610 37
644 742 112 689 267 959 806 208 447 452 309 758 229 962 583 11 0-2331 709
833 377 (5000) 641 103 623 640 4-8 (30000) 205 18 188 928 232 262 292 27 477
938 45 83021 496 121 914 944 939 756 76 306 187 942 931 891 701 627 501
796 429 (30000) 908 278 48451 41 (10000) 185 426 917 39 350 723 103 448 945
787 428 19 146 659 496 560 238 108 119 614 0-83089 106 156 267 39 121 412
(5000) 399 109 555 449 606 426 814 844 629 157 342 254 738 897 546 455 267 539
0-6122 (10000) 948 928 938 123 147 553 407 429 505 457 329 570 76 39 261 119
351 229 161 63 407 127 472529 651 80 102 (10000) 485 718 918 422 174 704 383
238 (5000) 439 7 560 780 546 245 378 36 (5000) 789 705 (5000) 886 856 473 110
301 0-9021 819 785 971 818 817 826 (10000) 177 908 997 0-9073 474 812 13
427 001 826 917 886 327
70487 873 900 (10000) 842 887 986 859 482 318 504 84 960 (5000) 943 678
889 926 71368 48 476 787 928 18 189 879 111 112 29 108 525 197 841 208 41
246 (5000) 717 72665 170 489 203 672 787 605 (10000) 948 478 631 943 789 4 2
(10000) 608 898 930 919 822 259 72847 10 690 412 952 678 687 643 345 719 136
740 659 546 580 67 787 852 746-0 897 864 882 883 (5000) 640 943 7 457 648
429 941 927 629 865 904 419 636 634 75989 779 274 19 (10000) 246 739 851
623 162 640 717 555 839 334 904 492 866 872 916 438 640 76619 (5000) 8 40
275 168 482 (5000) 612 741 (10000) 809 879 535 83 92 15 333 590 851 745 97
611 77091 817 106 323 604 26 719 206 421 856 279 112 588 912 977 7-8 2-4
70888 588 582 7 (10000) 800 832 308 776 (30000) 812 596 781 919 230 76 70182
(10000) 628 280 282 15 712 630 431 388 961 441 109 818 516 872 814 927
0-6076 748 84 61 637 971 (5000) 179 226 (3000) 831 504 497 0-1337 94 (5000)
647 57 566 476 118 102 980 625 495 110 900 376 419 549 529 349 370 82429
741 (10000) 809 617 623 (30000) 184 (30000) 517 388 500 479 185 654 639 41
0-8774 534 553 891 212 79 105 195 654 443 488 518 477 (10000) 649 599 610
646 958 200 (30000) 51 504 125 631 691 205 188 718 802 731 0-4307 115 833 96
22 774 412 618 626 916 804 474 718 467 758 111 444 779 780 493 4 764 784 324
308 152 827 708 678 658 932 855 15 859 0-9072 386 259 148 941 107 151 720
198 956 814 737 80 678 95 890 711 159 801 810 415 559 883 718 191 821 714
79398 143 496 (5000) 688 239 191 241 728 492 4 837 610 234 430 290 734
0-9561 728 508 (30000) 125 214 228 245 715 717 444 779 780 493 4 764 784 324
690 640 880 915 386 916 553 295 51 90740 428 49 411 426 22 677 294 287 161
908 817 792 854 618 (5000) 989 892 971 563 192 81 434 241 616 857
0-9064 850 (10000) 811 426 257 867 836 254 80 855 (5000) 167 917 280 68
390 550 (10000) 642 380 355 (5000) 0-1121 439 174 (10000) 287 249 512 563 (5000)
122 182 827 491 69 649 816 (5000) 711 759 800 805 906 0-2195 (5000) 122
491 488 56 130 181 98 788 29 34 197 627 574 81 887 520 40 944 0-9083 549
109 555 779 239 690 890 422 578 255 53 931 484 829 783 845 9-4363 257 61
54 826 579 950 268 433 018 121 782 887 14 993 409 409 487 157 291 95160 868
888 628 948 639 798 577 708 409 798 (5000) 656 521 284 708 115 119 0-9018
134 291 188 551 306 56 778 (5000) 831 832 140 204 444 742 101 283 405 (5000) 187 82
702 427 0-747 619 (5000) 331 832 140 204 444 742 101 283 405 (5000) 187 82
702 421 0-9072 519 222 783 383 199 453 800 (10000) 720 815 282 339 (3000) 259
787 7 419 799 120 127 903 864 0-9076 637 786 809 463 118 (10000) 809 616 883
(30000) 103 884 432 853 89 74

Im Glücksrade verbleiben noch heute beschligte Ziehung an größeren Gewinnen:
1 Gewinne à 300.000. Gewinne: 1 à 500.000, 1 à 200.000, 1 à 150.000,
1 à 100.000, 1 à 50.000, 1 à 40.000, 1 à 30.000, 2 à 20.000, 2 à 15.000,
5 à 10.000, 28 à 5000, 281 à 3000, 229 à 2000, 658 à 1000.

651 (5000) 2 695 148 679 49294 78 921 714 385 289 645 540 491 671 612 612
637 29 745 102 053 129 45 108 977 (5000) 280 286
30480 228 180 875 218 181 561 (5000) 789 564 819 475 843 838 830 834 709
510 110 181 152 659 722 08 51184 606 60 649 127 621 408 616 227 703 846 892
256 745 738 128 449 156 336 136 54185 606 961 (30000) 984 90 453 240 690 254
680 670 628 626 32 081 440 421 (30000) 286 (10000) 367 748 (5000) 458 151 547 665
(3000) 613 543 (5000) 53147 822 45 622 846 636 400 789 708 15 580 48 475 61
54485 772 810 217 899 (5000) 907 854 487 571 (5000) 829 220 378 856 33 (5000) 153
327 628 685 828 881 829 490 55226 294 871 441 502 82 942 201 20 22 136 714
341 114 671 189 400 321 85 19 31 50223 189 967 119 616 931 876 05 (3000) 859
879 118 857 707 131 (5000) 300 256 658 118 15 44 611 628 355 675 410 492 886
244 494 01 51 (10000) 638 704 598 590 57988 30 583 327 240 895 307 254 (3000)
228 311 571 (10000) 582 370 588 59229 849 263 276 297 901 (5000) 208 12
273 807 792 854 618 618 (5000) 908 889 855 508 890 634 (5000) 311 373 635 439
149 947 610 18 311 (5000) 417 859 185
0-908 3 515 428 805 450 691 504 854 108 403 403 959 212 643 43 0-1290
711 620 567 01 7 4 430 444 914 314 672 988 0-2559 405 (5000) 980 757 11 452
479 250 (30000) 517 (10000) 248 911 894 36 138 953 747 301 856 (5000) 789 795 648
674 292 12 118 884 0-90601 967 106 688 506 634 62 7 170 718 493 11 51 834
308 628 249 791 268 254 0-6411 707 (10000) 573 958 938 467 563 207 (10000) 41
342 610 424 05 604 154 891 311 639 (10000) 212 0-9011 961 315 714 304 619
(5000) 567 732 732 215 289 338 1334 778 919 817 907 0-6019 15 490 575 304 028 672
167 627 785 575 579 926 337 119 119 833 111 119 833 111 119 833 111

Beilage zur Weisker'schen Zeitung.

Nr. 55.

Dienstag, den 12. Mai 1903.

69. Jahrgang

Die Rache der Türken an den Bulgaren in Mazedonien.

Die Ruhe in Mazedonien und in den angrenzenden türkischen Gebietsteilen ist noch nicht hergestellt. Zwar sorgen über 150 mobilgemachte türkische Bataillone nebst einer größeren Anzahl von Reitereschwadronen und Batterien für die Dämpfung des Aufstandes, und in Saloniki, dem schlimmsten Herde der Revolution, herrscht seit einigen Tagen infolge vollständiger militärischer Besetzung der Stadt Grabesstille, aber in Konstantinopel befürchtet man neue Dynamitattentate, da an den österreichischen Botschafter ein Warnungs- und Drohbrief anonym eingegangen ist, und der Botschafter nicht versäumt hat, der türkischen Regierung davon Meldung zu machen. Die größte Gefahr in der gegenwärtigen kritischen Lage im Orient liegt aber darin, daß die Türken alle Schuld an den empörenden Vorgängen in Saloniki und anderen Orten den in der Türkei lebenden Bulgaren zuschreiben und deshalb an denselben schwere Rache nehmen wollen. Die türkische Regierung geht sogar noch weiter und macht sogar das Fürstentum Bulgarien, von dem ja die Schürer und Heher zum Aufstande meistens nach Mazedonien gekommen sind, für das Unheil und die Bedrohung des türkischen Reiches verantwortlich und hat nicht übel Lust, dafür an Bulgarien den Krieg zu erklären. An und für sich ist die Haltung der Türkei in dieser Krisis berechtigt, denn welcher Staat möchte wohl dulden, daß von einem Nachbarstaate her in seinem Lande ein gefährlicher Aufstand erregt wird. Zwischen allen anderen Staaten wäre dies ohne Weiteres ein Kriegsfall. Indessen liegt leider im Orient der Zündstoff noch immer so nahe und so dicht gehäuft, daß die Kriegserklärung der Türkei an Bulgarien leicht ein allgemeiner Völkerbrand auf der Balkanhalbinsel werden könnte, denn die dortigen Völker sind immer noch Halbbarbaren und stets zum Rache- und Raubtriebe geneigt. Die Großmächte werden daher alle Mittel anwenden müssen, um die Türkei an einem Rachefeldzuge gegen Bulgarien zu verhindern. Aber unmöglich und auch völkerrechtlich gar nicht zulässig ist es, die Türken zu verhindern, Wieder-

vergeltung und Strafe und Rache an den bulgarischen Missethätigen und allgemein verdächtigen Bulgaren in Mazedonien zu üben. Der neue Wali in Saloniki, Edib Pascha, hat schon verkündet, daß er gekommen sei, um im Namen des Sultans die an dem Aufstande und an den Dynamitattentaten beteiligten Personen, und es sind dies meistens Bulgaren, streng zu bestrafen. Es sind bis jetzt in Saloniki zu diesem Zwecke gegen 1500 Personen, darunter viele Lehrer an den bulgarischen Schulen, Kaufleute, Agenten, Handwerker und Arbeiter, bereits von den Türken verhaftet worden, und vielen von ihnen wird der Galgen oder schwere Zwangsarbeit blühen. Die Türken nehmen aber bei dieser Gelegenheit und zur Verminderung der Revolutionsgefahr gern die Rache gleich sofort. So sind während der Dynamitattentate und den darauffolgenden Verhaftungen in Saloniki ohne Weiteres über 300 Bulgaren niedergemacht worden. Auch gibt das türkische Militär bei dem Zusammenstoße mit Aufständischen niemals Pardon, sondern die revolutionären Banden werden möglichst aufgetrieben, denn kein Türke traut noch einem Bulgaren, was ja nach den unerhörten Vorgängen in Saloniki, wo die Aufständischen, wenn es ihnen gelungen wäre, die halbe Stadt in die Luft sprengen wollten, auch gar nicht zu verwundern ist. So hat jetzt die Balkanhalbinsel infolge der barbarischen Mittel der Aufständischen und der Rache der Türken eine schlimme Krise zu bestehen, die nur mit der Ruhe des Kirchhofes oder mit neuen Aufständen ihr Ende oder ihre Fortsetzung erfahren kann.

Sächsisches.

Trotzdem der Dresdner Polizeibericht vor einigen Tagen die Ermittlung einer Anzahl von Schulknaben mittelste, die eingestanden haben, daß sie zahlreiche Brände in leichtsinnig-böswilliger Absicht angelegt haben, nehmen die Brandstiftungen immer noch kein Ende. Dem vor einigen Tagen in der Tiedstraße stattgefundenen Dachstuhlbrand folgte am Mittwoch nachmittag ein solcher im Hause Bürgerstraße 39, woselbst mehrere Bodenverschläge, Heizmaterial, sowie das Sparren- und Balkenwerk des Dachstuhls brannten. Gegen 7 Uhr abends entstand

dann ein Feuer wiederum im Keller des Hauses Moritzburgerstraße 37. Der Brand wurde in beiden Fällen entdeckt und beseitigt.

Am Mittwoch Abend wurde in Ebersbach der Eisendreher Köhler wegen Falschmünzerei verhaftet. Er hatte falsche Zweimarkstücke angefertigt und ausgegeben. Bei einer Hausdurchsuchung wurden die Formen und Stangen in Köhlers Wohnung gefunden.

Wie aus Wilkau berichtet wird, hat die dortige Gemeinde seit Bestehen des Volksbades daselbst 27 500 Mark Zuschuß gewähren müssen. — Ende vorigen Jahres spendete Kommerziant Dietel in Wilkau zum Besten des Volksbades zu dessen Erweiterung 20 000 Mk.

In das Amtsgericht Lommatzsch wurde der Handarbeiter Karl Hensel aus Leuben eingeliefert, der sich im Gasthose in Schwobach als Anhänger der „roten Internationale“ bekannte und infolge dessen mit einem Handelsmanne aus Hohenleipisch in Meinungsverschiedenheiten geriet. Im Verlauf derselben zog Hensel ein Messer und brachte seinem Gegner einen Stich in die Schulter bei.

In Grimma wurde die Hutgarniererin Scholz, der ihr Geliebter, Husar Heider, die Pulsader geöffnet hatte, als geheilt aus dem Krankenhaus entlassen; auch Heider wird voraussichtlich am Leben bleiben.

In der Flur bei Hain im Bornaer Bezirk wurde der Müllergeselle Leopold Hermann aus Hesta, Seekreis Mansfeld, erhängt aufgefunden. Er führte ein Sparkassenbuch der Sparkasse Eisleben mit einer Einlage von 2450 M. bei sich.

In der Mittwochnummer des „Tageblattes“ zu Hohenstein-Ernstthal findet sich folgendes Inserat: „1 Pöbelsack, zu 6 Kindern passend, gesucht Zeißigstr. 3, II.“ Es ist dies der von Galgenhumor diktierte Rotschrei eines verzweifelt vielpöpfigen dortigen Familienvaters, dessen reicher Kinderlegen sich allen Bemühungen, eine passende Wohnung zu finden, hindernd in den Weg stellt. Wenn er auf der Wohnungssuche die Frage des Vermieters der Wahrheit gemäß beantwortet, heißt es entsezt: „6 Kinder haben Sie?“, dann zieht der Vermieter die Schultern hoch, murmelt etwas von Bedauern usw. und der Wohnungs-

sucher zieht betrübt von dannen. In seiner wenig beneidenswerten Lage durchtränkte eine grausame Ironie das sonst so harmlose Denken des schwergeprüften Familienvaters und nun sucht er ein Böfessah, um — seine Sprödlinge einzupöfeln.

Freiberg. Auf Befehl des Königs wurden der naturwissenschaftlichen Sammlung des König Albert-Museums zwei Geweihe von kapitalen Hirschen, die König Albert auf Moritzburger Revier am 23. September 1899 und am 6. Oktober 1899 zur Strecke gebracht hat, ein Zwölffender und ein Bierzehnder, als Geschenk überwiesen. Die beiden prächtigen Exemplare werden zu beiden Seiten des Bildes des verstorbenen Königs Albert an der Wand der zoologischen Abteilung des Museums angebracht werden. — Vom hiesigen Kaufmann Harlinghausen wurde dem Museum eine große Büste des Königs Albert geschenkt.

Pirna. Am Freitag entstand in der chemischen Fabrik des Dr. Miersch in Lohmen durch eine Explosion ein Brand, durch den die Fabrik vollständig eingeeäschert wurde. Aus dem brennenden Fabrikgebäude wurden nach und nach sieben Schwerverletzte und zwei Leichtverletzte gebracht, von denen zwei und zwar die schwerverletzten Arbeiter Schönfelder und Standfuß nach ihren Wohnungen in Lohmen, die übrigen aber nach dem Johanniterkrankenhaus in Dohna-Heidenau transportiert wurden. Die Bedauernswerten haben zum Teil gräßliche Brandwunden erlitten; direkte Lebensgefahr soll aber bei keinem der Unglücklichen bestehen. Sofort nach der Explosion wurden seitens der Fabrikleitung von auswärts und zwar auch von Pirna telephonisch die Feuerwehren zur Hilfeleistung herbeigerufen. In Pirna setzte man die an der Alarmvorrichtung angeschlossenen Feuerwehrlente in Kenntnis; um aber eine größere Anzahl von Mannschaften ausenden zu können, wurde Sturm geläutet. Aus einer großen Reihe von Ortschaften der Umgebung eilten ebenfalls die Wehren herbei.

Gossebaude. In Sachen der Erbauung einer Drahtseilbahn soll die königl. Amtshauptmannschaft auf Beschluß des hiesigen Gemeinderates ersucht werden, dem Oberingenieur a. D. Ritzler-Röhschenbroda die Vornahme von Erd- und Sprengungsarbeiten zu verbieten, da mit dieser Gefahr und Schaden für die Nachbargrundstücke verbunden ist oder aber Herrn Ritzler aufzufordern, ein ordnungsmäßiges klares Projekt zur Begutachtung vorzulegen und die Durchführbarkeit in einer, sichere Gewähr bietenden Weise zu gewährleisten.

Wildruff. Das hiesige „Schützenhaus“ ist den

Sozialdemokraten zu Versammlungszwecken überlassen worden. Am Sonntag hielten sie die erste öffentliche Wahlversammlung ab. Die „Privilegierte Schützengesellschaft“ hat insolge dessen ihr Anschließen in dem betreffenden Lokal nicht abgehalten und sich für ihre Zwecke einen anderen Platz gesucht.

Groitzsch. Die Auflösung des Baubureaus für die geplante Bahnlinie Pegau—Groitzsch—Rieritzsch ist erfolgt, weil das königl. Finanzministerium den Bau nicht eher weiter zu verfolgen beschlossen hat, als nicht von allen beteiligten Grundstücksbesitzern auf Entschädigung für das Kohlenunterirdische verzichtet worden ist.

Burzen. Der Neubau des hiesigen Bankgebäudes geht seiner Vollendung entgegen. Die inneren Arbeiten sind soweit vorgeschritten, daß das Gerüst, welches der Stadt zur Zierde gereicht, noch vor Beginn des Herbstes bezogen werden kann.

Leipzig. Die Xylographen Leipzigs wie ganz Deutschlands sind zur Erzielung besserer und geregelterer Lohn- und Arbeitsverhältnisse in eine Tarifbewegung eingetreten. In hierzu stattgefundenen Versammlungen ist ein Tarif aufgestellt worden, in dem vor allem feste Normen in der Anzahl der Lehrlinge der beschäftigten Gehilfen gegenüber niedergelegt sind. Ferner werden Staffeltarife bei Stückerarbeit und ein Minimallohn angebahnt. Im August d. J. soll in Braunschweig ein Kongreß der Xylographen Deutschlands zur Beratung des Tarifs abgehalten werden. Die Xylographen Oesterreichs und der Schweiz werden voraussichtlich den auf diesem Kongresse gefaßten Beschlüssen sich dann anschließen. Da die Prinzipale in der Xylographie sich in der Hauptsache auch organisiert haben, so dürfte die Bewegung ohne große Schwierigkeiten zu Ende geführt werden.

Chemnitz. Die Eisenbahnlinie Dresden—Zwidau—Werdau soll zwischen Hauptbahnhof Chemnitz und Güterbahnhof Rappel umgebaut und das erforderliche Areal durch Zwangsenteignung beschafft werden.

Treuen. Gleich wie sich neuerdings die französischen Tuchfabrikanten zu einer Vereinigung zusammengeschlossen haben, so wird auch hier unter den Treuener Tüchereifabrikanten eine Vereinigung angebahnt, welche sich für einheitliche Lieferungs- und Zahlungsbedingungen einigen soll. Da die Treuener Tüchereifabrikation gewissermaßen eine Spezialindustrie ist, so wäre diese Vereinigung leicht durchführbar.

Glauchau. Die „Glauchauer Zeitung“ schreibt: Infolge der Entlassung eines Arbeiters hatten in einer hiesi-

gen Weberei die Arbeiter derselben vor einigen Tagen die Arbeit niedergelegt, da ihrem Verlangen, den Entlassenen wieder einzustellen, nicht entsprochen wurde. Die vereinigten Fabrikanten hatten nun ihren Arbeitern mitgeteilt, daß am Montag, den 11. Mai, sämtliche Fabriken gesperrt würden, falls nicht bis Sonnabend früh 6 Uhr die Streikenden die Arbeit wieder aufgenommen hätten. Hierauf erklärten dieselben, daß sie auf die Wiedereinstellung des Entlassenen verzichteten. Hiermit ist der Zwischenfall als erledigt anzusehen und dürfte die Wiederaufnahme der Arbeit Sonnabend erfolgen.

Aus dem Vogtlande. In unseren Wäldern stehen jetzt die Heidelbeersträucher in voller Blüte und kann man dieses Jahr wohl auf eine gute Heidelbeerernte rechnen.

— Die Absperrung des Geigenbachtals zwischen Bergen, Werda und Poppengrün zu Wassergewinnungszwecken macht ersichtliche Fortschritte. Diese großartige Talsperrre wird bekanntlich auf Kosten der Stadt Plauen erbaut, welche genötigt ist, ihr Trinkwasser aus dieser Entfernung herbeizuholen. Während einestheils die Felder und Wiesen des ehemaligen Rittergutes Bergen, der Geigenmühle usw. in Wald umgewandelt werden, machen sich anderenteils das Wegschlagen von Waldbeständen und erhebliche Erdbewegungsarbeiten notwendig, um die rächtigen Wasserauffang- und Stauanlagen rechtzeitig vollenden zu können, da die Stadt Plauen von dem Tage an, an dem sie Garnisonort wird, noch viel mehr Wasser braucht und es schon heute an diesem Lebenselement mangelt.

Rlingenthal. An einem Tage kurz vor Weihnachten war der Handarbeiter Hannepaul aus Untersachsenberg in den Wald gegangen, um einen Weihnachtsbaum zu holen. Dabei ist er jedenfalls vom Unwetter überrascht worden und erfror. Erst jetzt hat man seinen Leichnam im Erlbacher Forstrevier aufgefunden.

Johanngeorgenstadt. Mit dem Bau der städtischen Gasanstalt wird demnächst begonnen und damit einem längst vorhandenen Bedürfnis abgeholfen werden.

Auerswalde. Wem gehört das Pferd? Am Freitag vormittag hat sich ein unbekannter Reiter zwischen Auerswalde und Oberlichtenau seines Pferdes entledigt, ohne sich auch nur im geringsten um das Tier zu kümmern. Er hat das Pferd in der Richtung nach Auerswalde davonlaufen lassen, während er in der Richtung nach Frankenberg gelaufen ist. Das Pferd wurde in Auerswalde herrenlos aufgefangen und dem Gemeindevorstand übergeben.

erschel
mal:
tag u
wird
den
Preis
26 P
84 P
Fig. 4
10 P
statter
unjer
B

M

wird
Dorft

fallisch

467 A

des S
lichen
den S

Stadt
eine d
unter

richt
oder u

blid i
füren
und M

die W

T
jüngste
König

durch
Deutsch

Beträf
deutun

genüge
troffen

des n
die wi

vom P
tage i

männe
deutsch

mählich
stande

Abficht
Dreibu

von B
nahe g

delli
dem G

Westen
und d

hat, si
auf de

weilen
in der
Vorgef
Austrel

Eine
„Wette
orienta
darum
offenba

wie mi
lich da

aus er
schwäre
eigenlic
Straftat
werden
impofa
den J
Albane
dessen
verdäc
nopol
immer
herrsch
gang